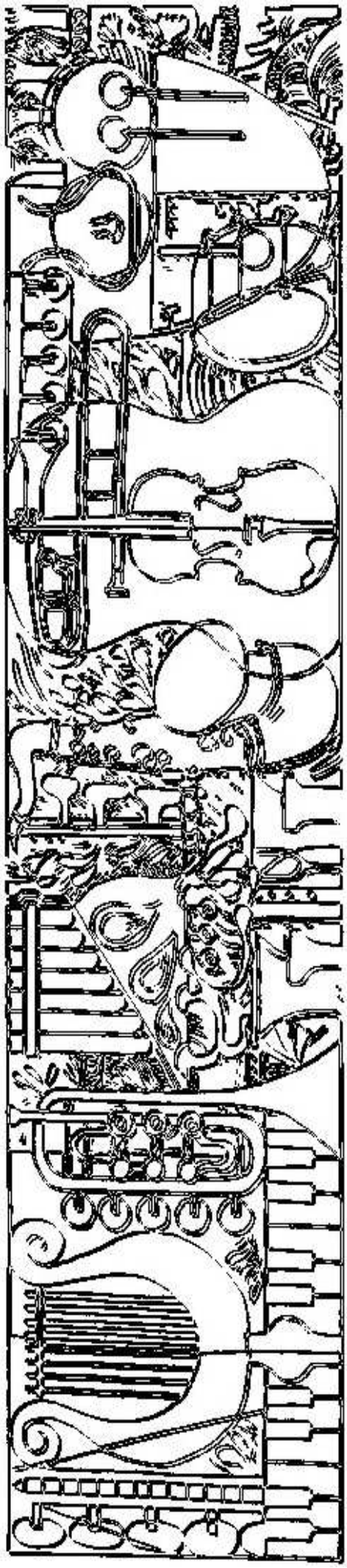


Gemeindeverband der Musikschule Retz

REGIONALMUSIKSCHULE

Internet: www.musikschule-retz.at

e-mail: musikschule.retz@utanet.at

VIVA LA MUSICA

7. Ausgabe, Juni 2004

Sehr geehrte Damen und Herren!
liebe Schülerinnen und Schüler,
geschätzte Leser unserer Musikschulzeitung!

Das Schuljahr geht dem Ende zu. Wieder ist es allzu schnell vergangen. Erst, wenn man es Revue passieren lässt, sieht man im Detail, was alles „passiert" ist.

Auf so viele schöne Erinnerungen können wir zurückblicken: Seien es die vielen und vielseitigen Konzerte aber auch die vielen Veranstaltungen, die wir musikalische umrahmen durften. An die 150 im Jahr zeigen von einer dauernden Präsenz der SchülerInnen und LehrerInnen, bei denen ich mich an dieser Stelle auch herzlich bedanken darf.

Neben der Quantität der Veranstaltungen möchte ich abermals auf die Qualität der Darbietungen hinweisen. Prämiert werden diese auch von namhaften Dozenten bei verschiedenen Wettbewerben, bei denen viele SchülerInnen mitgemacht haben. So konnten die SchülerInnen bei Prima la Musica, dem Bezirkskammermusikwettbewerb und den erstmals in Retz ausgetragenen Landeskammermusikwettbewerb ihr Können unter Beweis stellen. – Mehr dazu im Blattinneren.

Ein lang ersehnter Wunsch wurde war! Nach mehreren Gesprächen konnte mit Ida Rößler als Obfrau ein neuer Eltern- und Förderverein der Musikschule Retz ins Leben gerufen werden. Er soll die Arbeit der Musikschule, d.h. Wünsche der SchülerInnen, Eltern, LehrerInnen noch besser unterstützen. Näheres dazu im Blattinneren. Die Verköstigung des Open Airs liegt ebenfalls in den Händen des Elternvereines – herzlichen Dank!

Multidimensionaler Unterricht hieß das Zauberwort mit dem einige LehrerInnen den Unterricht in diesem Schuljahr gaben. Der Schulversuch kann als großer Erfolg angesehen werden und steht für jeden Lehrer offen. Einzel- und Gruppenunterricht in Mischformen mit verschiedenen Schülern macht mehr Freude und steigert den Lernerfolg. Zudem bekommen Sie fürs selbe Schulgeld mehr Unterricht, da besser die Zeiten, die der Lehrer nicht unbedingt notwendig ist, von der Unterrichtszeit ausgelagert werden. Bei Fragen wenden Sie sich an mich bzw. an Ihren Hauptfachlehrer!

Knapp 400 SchülerInnen der insgesamt rund 580 SchüllerInnen werden in Retz unterrichtet. In den Außenstellen in Pleissing, Pulkau und Weitersfeld finden wir gute Unterrichtsbedingungen vor und wird das Engagement der Musikschule auch von den Schulen unterstützt. In Retz stoßen wir schon seit längerem an die Grenzen des Machbaren. Der Unterricht kann zum Teil nicht mehr in voller Qualität abgehalten werden, da entweder zu wenig bzw. nicht geeignete Unterrichtsräume zur Verfügung stehen. Nach mehreren Gesprächen ist die Stadtgemeinde Retz daran, eine Langzeitlösung für die Musikschule zu finden. – Wie auch immer, die Zeit drängt und der Unterricht in der Garderobe oder im Aufenthaltsraum ist nicht die Wertschätzung, die den SchülerInnen und LehrerInnen gebührt.

Eine Veranstaltung, bei der mehr als 400 SchülerInnen und LehrerInnen aktiv sind verlangt großen Einsatz von allen Beteiligten. Mit vereinten Kräften werden wir das diesjährige **Open-Air-Konzert** am **19. Juni** (bei Schlechtwetter am 20. Juni), welches in der Zeit von **17 bis ca. 24 Uhr** auf dem Schulgelände stattfinden, abhalten.

Wir bieten Ihnen ein reichhaltiges und abwechslungsreiches Programm. Unsere Jüngsten (Musikal. Früherziehung, kreativer Kindertanz, Kinderchor etc) werden beginnen. Dann geht es weiter mit Jugendblasorchester, das Kammerorchester, verschiedene Ensembles und Bands, das Symphonische Jugendblasorchester, das Vocal-Ensemble, verschiedene Bands und zum Abschluss gibt es noch eine Jam-Session mit Lehrern und Freunden der Musikschule. Ich freue mich auf die Veranstaltungen und wünsche Ihnen dazu gute Unterhaltung.

Ich möchte Ihnen allen einen erholsamen Sommer wünschen und freue mich auf ein Wiedersehen im September.

Mag. Gerhard Forman
Musikschulleiter

ELTERN- und FÖRDERVEREIN
der Musikschule Retz

Die Musikschule Retz ist eine der erfolgreichsten und bedeutendsten kulturellen Einrichtungen des Retzer Landes. Sie ist ein wichtiger Faktor für die Pflege lebendiger Kultur und für die musische Ausbildung unserer Jugend.

Durch das vielfältige Angebot der Schule haben Kinder, Jugendliche und Erwachsene zahlreiche Möglichkeiten, eine ihren Interessen und Fähigkeiten entsprechende musikalische Ausbildung zu erhalten.

Um das Angebot dieser Schule auch weiterhin in vollem Umfang anbieten zu können, ist es wichtig, die dafür notwendigen Voraussetzungen zu sichern bzw. zu schaffen. Im April d. J. wurde ein Eltern- bzw. Förderverein gegründet, der die Aktivitäten der SchülerInnen bzw. Musikschule unterstützen und auch als Bindeglied zwischen Eltern, Musikschulleitung, LehrerInnen und Musikschulerhalter (Gemeinden) dienen soll.

Die Vorstandsmitglieder:

1. Reihe sitzend (von links): Richard Wimmer, Dir. Erwin Kraus, Ida Rößler, Mag. Heribert Donnerbauer, Liane Neubauer
2. Reihe: Maria Neubauer, Johanna Grolly, Dorothea Karasek, Gabriele Kianek, Martina Wiegand, Elisabeth Graf, Susan Krottendorfer
3. Reihe: Mag. Gerhard Forman, Dr. Martin Pichelhofer, Wolfgang Stern, Rosemarie Schöbinger, Sonja Wimmer, Werner Ziegler

Der Vorstand setzt sich aus folgenden Mitgliedern zusammen:

Obfrau:
Ida Rößler, Hans-Kienaststraße 6, 2070 Retz
Tel.: 029427/20492 oder 0664/8646289

Obfrau Stv.:
Mag. Heribert Donnerbauer, 2082 Merkersdorf 88
Tel.: 02949/8350
E-Mail: heribert.donnerbauer@eunet.at

Dir. Erwin Kraus, Franz-Liszt-Straße 5, 2070 Retz
Tel.: 02942/2277
E-Mail: ekraus@aon.at

Kassier:
Richard Wimmer, Lange Zeile 8, 2070 Retz
Tel.: 050100/25911
E-Mail: wimmerr@weinviertler-spk.at

Kassier Stv.:
Helmut Dammelhart, Gatterburgstr. 2, 2070 Retz
Tel.: 02942/20424
E-Mail: helmut.dammelhart@noehypo.at

Schriftführer:
Liane Neubauer, Klostergasse 35, 2070 Retz
Tel.: 02942/2977 oder 0676/6824208
E-Mail: liane.n@gmx.at

Schriftführer Stv.:
Maria Neubauer, 2070 Unternalb 73
Tel.: 02942/31105

Rechnungsprüfer:
Wolfgang Stern, Höfleiner Str. 3, 2070 Retz
Tel.: 02942/20073
E-Mail: fam.stern@aon.at

Rechnungsprüfer Stv.:
Werner Ziegler, 2083 Heufurth 44
Tel.: 0650/2340815
E-Mail: w.ziegler@utanet.at

Beiräte:
Gemeinde Hardegg:
Gabriele Kianek, 2083 Pleissing 55
Tel.: 02948/8763

Rosemarie Schöbinger, 2082 Merkersdorf 77
Tel.: 02949/8262

Gemeinde Pulkau:
Susan Krottendorfer, Am Berg 6, 3741 Pulkau
02946/2800

Sonja Wimmer, Hofstetten 2, 3741 Pulkau
Tel.: 02946/2622

Gemeinde Retz:
Dr. Martin Pichelhofer
Verderberstraße 4, 2070 Retz
Tel.: 02942/2132
E-Mail: pichelhofer@yline.com

Walter Tobeiner, Fenthgasse 5, 2070 Retz
Tel.: 02942/20122
E-Mail: tobeiners@aon.at

Gemeinde Retzbach:
Dorothea Karasek
Dorfstraße 39, 2074 Unterretzbach
02942/2515

Martina Schönbauer, 2070 Mitterretzbach 47
Tel.: 02942/20337

Gemeinde Schrattenthal:
Elisabeth Graf, 2073 Obermarkersdorf 68
Tel.: 02942/8234

Johanna Grolly, 2073 Obermarkersdorf 35
Tel.: 02942/8350

Gemeinde Weitersfeld:
Anita Hofer, 2084 Weitersfeld 36
Tel.: 02948/8695

Martina Wiegand, 2084 Weitersfeld 38
Tel.: 02984/8777

Der Eltern- und Förderverein der Musikschule Retz ist ein eingetragener Verein, der seine Aufgaben nur mit Ihrer Hilfe erfüllen kann.

Der Elternverein ist eine Plattform für Eltern, Schüler und Lehrer der Musikschule Retz, in der das Gespräch und der Austausch gesucht werden. Sie haben somit die Möglichkeit Ihre Erfahrungen mit der Musikschule mit anderen Eltern und dem Lehrerteam in einer netten Gesprächsatmosphäre auszutauschen, die der Elternverein schaffen wird.
Der Förderverein der Musikschule Retz bietet uns die Möglichkeit die Musikschule in der Arbeit mit Ihren Kindern zu unterstützen. So können wir den Ankauf von Instrumenten, Noten und die Abgeltung diverser außerordentlicher Aktivitäten der SchülerInnen mittragen und dort helfen, wo es nötig ist.

All diese Dinge kosten natürlich auch Geld, weshalb der Eltern- und Förderverein einen Mitgliedsbeitrag pro Kalenderjahr und Familie von € 7,-- festgelegt hat. Diesen können Sie auf das

Kto. Nr. 1800-052126,
Bankleitzahl 20220,
Weinviertler Sparkasse

einzahlen.

Darüber hinaus nehmen wir auch gerne Spenden entgegen.

Mit freundlichen Grüßen
Ida Rößler e.h.
Obfrau

Helfen Sie mit, unterstützen Sie die Arbeit der Musikschule!
Werden Sie Mitglied beim Eltern- und Förderverein!
Mit Ihrem jährlichen Mitgliedsbeitrag in der Höhe von € 7,-- helfen Sie mit, die qualitätvolle musikalische Ausbildung Ihres(r) Kindes(r) auch in Zukunft zu sichern.

„Akkordeon ist cool" – Ein Instrument feiert Geburtstag

von ML Christine Schuch

Der Akkordeon-Unterricht an der Musikschule ist seit vielen Jahren untrennbar mit dem Namen Christine Schuch verbunden. Aber auch viele BlockflötenschülerInnen haben durch sie die ersten musikalischen Erfahrungen gesammelt. Im folgenden Bericht schreibt die engagierte Kollegin über „ihr" Instrument.

175 Jahre „Accordion"

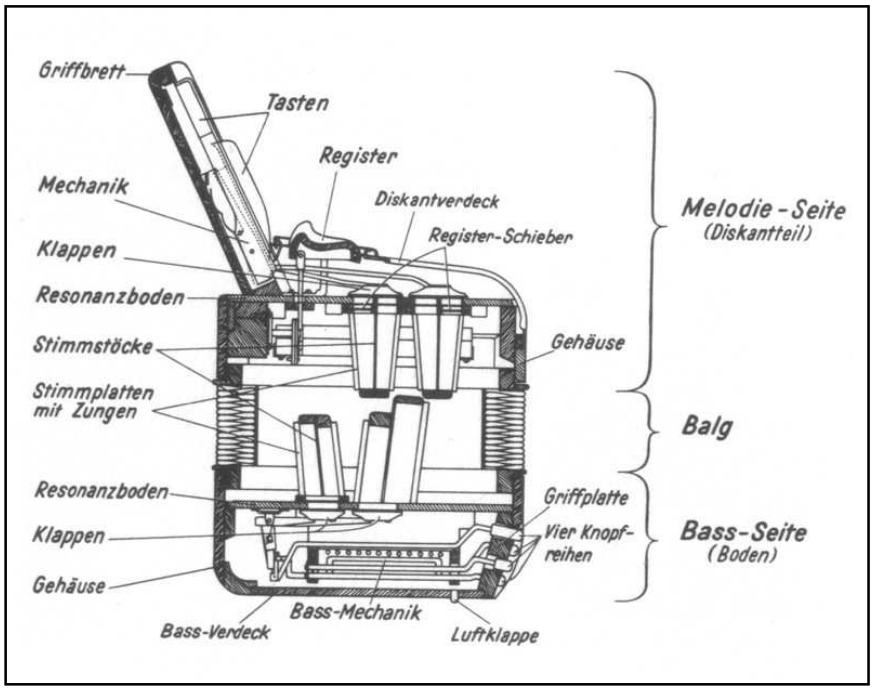
Im Jahre 1829 erhielt Cyrill Demian das k.u.k. Privilegium für sein als „Accordion" bezeichnetes Musikinstrument. Er nannte es so, weil gleichzeitig mit dem Melodieton ein Vierklang zum Erklingen gebracht werden konnte.

Heute unterscheiden wir:
Die **diatonische Harmonika** (wechseltönig), z.B. Steirische Harmonika

Das **Chromatische Akkordeon** (gleichtönig) als Tasteninstrument = Piano-Akkordeon und als

Knopfgriff-Akkordeon.
Das Bassmanual ist ausgeführt als
Standard-Bass (2 Basstonreihen, Dur-, Moll-, Septimen-, verminderte Akkorde)
Melodie-Bass (Einzel-Basstöne in chromatischer Anordnung).
Diese beiden Systeme werden bei großen Konzertinstrumenten gekoppelt.
Die größten Modelle haben 45 Pianotasten (e – c""), 185 Basstöne (einschließlich von 65 Melodiebässen) und 11 Register in den Klangfarben Flöte, Fagott, Piccolo, Violine, Bandoneon, Oboe, Englisch-Horn, Cello, Harmonium, Celesta, Tutti.

Aber nicht nur das Instrument feiert Geburtstag, auch die Interessensvertretung – der HVÖ (**Harmonika Verband Österreichs**) feiert den 50. Geburtstag. 1963 gegründet, ist der Verband Sprachrohr für das Akkordeon und versucht ihm mehr Ansehen in der Musikwelt zu verschaffen. Mit der Zeitschrift „Harmonika-Forum" werden die Mitglieder über die umfangreichen Aktivitäten, Konzerte und Wettbewerbe informiert. Auf internationaler Ebene findet jährlich der Solisten-Wettbewerb „Coupe Mondiale" statt. Der HVÖ ist Mitglied der Confederation Internationale des Akkordeonistes (CIA) mit Walter Maurer als Generalsekretär. Prof. Maurer hat sich in besonderer Weise um die Ausbildung der Akkordeon-LehrerInnen und um die Anerkennung des Akkordeons als Konzertinstrument verdient gemacht.



„Akkordeon ist cool"

Unter diesem Motto fand im November vergangenen Jahres ein dreitägiges Seminar statt, veranstaltet von der MS Bisamberg/Leobendorf und dem NÖ MS-Management. Ausgezeichneter Referent war Wolfgang Russ, der die von ihm entwickelte „Kiddy-Methode", sein Schulwerk für Kinder ab 6 Jahren, vorstellte und mit den 28 SeminarteilnehmerInnen einige seiner popularmusikalischen Arrangements für Akkordeon-Orchester erarbeitete.

Dass das Akkordeon cool – nämlich „im Trend" liegt und in den Medien als „kultiges" Musikinstrument bezeichnet wird, ist sicher auch Ergebnis des internationalen, jährlich in Wien stattfindenden **Akkordeon-Festivals**. Neben Künstlern wie Ranato Borghetti, Otto Lechner, Martin Lubenov, Friedrich Lips, ist besonders auch Krzysztof Dobrek erwähnenswert, der bereits zweimal in Pulkau mit „Dobrek Bistro" und „Dobrek Brasil" konzertiert hat.

Geburtstage sollen gefeiert werden, und deshalb gibt es heuer besonders viele Aktivitäten. Bereits im März konzertierte das Orchester **„Akkordeon Aktiv"** gemeinsam mit dem Ensemble Wieczorek in Waidhofen /Thaya. „Akkordeon Aktiv" ist eine Gemeinschaft von rund 30 Akkordeonisten aus dem Wald- und Weinviertel. Das Orchester wurde im Vorjahr gegründet und mit großer Begeisterung angenommen. Auch aus dem Retzer Land sind zur Zeit acht aktive Orchestermusiker mit dabei.

Bitte vormerken:

Akkordeon-Konzert
in Pulkau
20. November 2004!

Es würde mich sehr freuen Sie dort begrüßen zu dürfen.

Musikinstrumenten-Börse...Musikinstrumenten-Börse...

Sie besitzen ein Instrument, für das Sie keine Verwendung mehr haben?
Sie wollen dieses Instrument verkaufen?
Dann wenden Sie sich bitte an uns!

Wir kaufen bzw. vermitteln <u>gut erhaltene</u> Instrumente.

Wenden Sie sich bitte an das Sekretariat, Tel.: 02942/20233,
Bürozeiten: Montag bis Freitag von 13.30 bis 16.30 Uhr

<u>Aktuelles Angebot:</u>
Neue Gitarre - Country (mit gefütterter Tasche)
Preis: € 200,--
Auskunft: Tel.: 0676/9154794 oder im Sekretariat

Musikinstrumenten-Börse...Musikinstrumenten-Börse...

RHYTHMIK - „Grenzöffnung" auf musikalisch

von ML Elisabeth Schlee

Hört man vom Fach „Rhythmik", stellt sich so mancher darunter vor, man erlernt dort das Klatschen verschiedenster komplizierter Rhythmen oder man eigne sich endlich das richtige „Rhythmusgefühl" an....

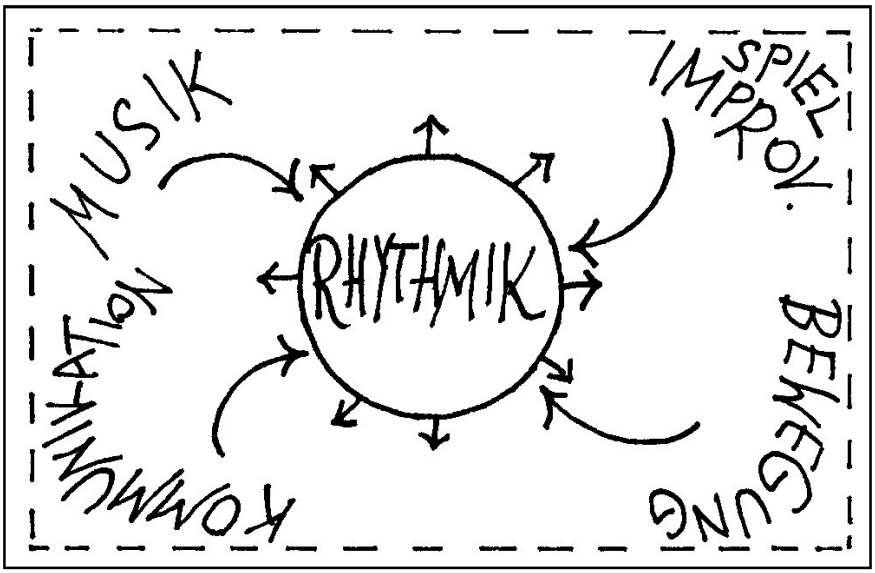
Eine Umbenennung auf „Musik- und Bewegungserziehung" lässt schon etwas klarer auf den Inhalt blicken: Da tut sich ein wahrlich breites musikpädagogisches Spielfeld auf, dessen Eckpunkte **Musik-Bewegung-Spiel/Improvisation-Kommunikation** (d. h. Rhythmikunterricht ist immer auch Gruppenunterricht) in Spannung zueinander stehen.
Durch Spiele, Übungen und Improvisationsaufgaben gilt es, aus jedem Menschen sein individuelles Potential an Kreativität und Ausdrucksmöglichkeit zu locken, seinen Körper in Fluss zu bringen, mehr noch, sein Bewegungsrepertoire zu erweitern in dem jeder damit „spielt", sich **Musik** „einzuver**leib**en".

Der konkrete Inhalt richtet sich immer nach der Zielgruppe. Zielgruppen in einer Musikschule können sein:

- **Die Elementarstufe** Rhythmik in der Früherziehung und als Vorbildung zum Instrumentalunterricht bzw. Tanzunterricht.
- **Musikschüler verschiedener Altersgruppen** (selbstverständlich auch Erwachsene), hier: als Begleitfach
- oder auch z. B. **Erwachsene**, die Musik lieben und Erfahrung mit Musik suchen und behaupten, sie seien „leider unmusikalisch" oder hätten „zwei linke Hände", was sie am Erlernen eines Instruments hindere...

Am Ende ein noch zur Definition hilfreicher Satz: „Wer ernten will, muss säen, wer säen will, muss eggen." Die Zielgruppe der Musikschüler betreffend will Rhythmik also Grundlagen und Voraussetzungen erschließen, später bzw. parallel einen selbstbewussten, flexiblen Umgang als Instrumentalist, als Sänger oder Tänzer mit Musik zu wagen.

Noch eine wichtige Klarstellung:
Rhythmik hat in keinster Weise etwas mit der Rudolf Steiner´schen „Eurhythmie" und der anthroposophischen Lehre zu tun.



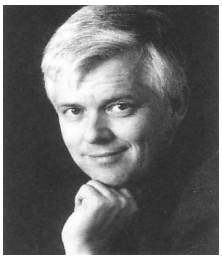
ML Elisabeth Schlee unterrichtet in der Außenstelle Pulkau das Fach Blockflöte. Sie studierte neben ihrer Instrumentalausbildung (Klavier, Blockflöte, Querflöte) „Erziehungswissenschaften" an der Universität Innsbruck mit der Fächerkombination aus Psychologie, Philosophie und Germanistik. Neben ihrer Unterrichtstätigkeit studiert sie seit 1998 Gesang.
Ihr Unterrichtsmotto:
„Bewegtheit bringt Klang"

Nutzen Sie das Angebot der Musikschule!

Gratis-Schnupperstunde

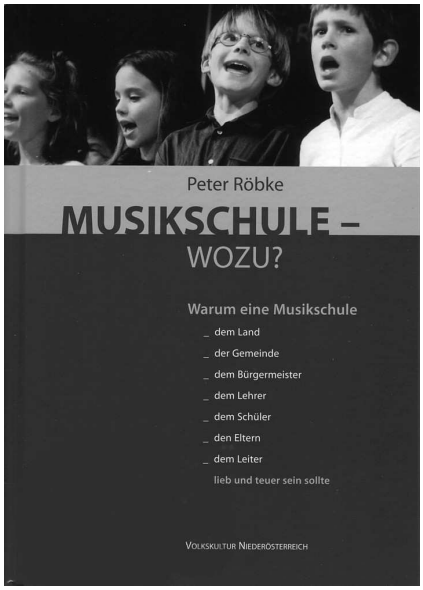
Ihr Kind hat die Möglichkeit, die Instrumente einmal „hautnah" kennenzulernen und auszuprobieren.
Anmeldung im Sekretariat mit dem Formular auf der vorletzten Seite dieser Ausgabe.

Musikschule - wozu? Ein interessantes Buch von Prof. Dr. Peter Röbke



Der Autor wurde 1954 in Bückeburg (Deutschland) geboren. Er studierte Schulmusik und Musikwissenschaft in Essen und Bochum. Schon früh entdeckte er seine Liebe zur Instrumentalpädagogik. Er war Assistent an der Berliner Hochschule der Künste und zuständig für die Reform der Musikschullehrerausbildung. Seit 1994 unterrichtet er als Professor für Instrumental- und Gesangspädagogik an der Wiener Musikuniversität, lehrt aber auch regelmäßig an Musikhochschulen in Berlin (Universität der Künste), Lissabon (Escola superior) und London (Guildhall School). Unter anderem arbeitet er auch eng mit dem Musikschulmanagement Niederösterreich zusammen. Weiters ist er in der Lehrerfortbildung im In- und Ausland tätig.

Drei Partner finanzieren zu etwa gleichen Teilen das Musikschulwesen in Niederösterreich: Land - Gemeinden - Eltern. Erreicht wird dabei ein die Persönlichkeit stärkender, kulturpolitisch bedeutender und gesellschaftlich relevanter Unterricht in einem kreativen Lebensbereich. Was die Musikschule für den Einzelnen, die Familie, die Gemeinde leisten kann, wird in diesem Buch dargestellt. Drei Beispiele aus Niederösterreich stehen am Anfang des Buches. Viele Berichte aus der Praxis des Musikschulalltags führen die LeserInnen in eine durch und durch musikalische Welt.



„Aufputz oder wirkliche kulturelle und soziale Bereicherung?" - die Musikschule im Gemeindeleben (von Berlin ins Weinviertel)

Peter Röbke versucht zu beweisen, dass die Musikschulen nicht nur auf die kleinste soziale Einheit wirken, sondern dass ihr Einfluss weit darüber hinaus geht. Dabei ist die Größe der Stadt egal. Er vergleicht in diesem Kapitel des Buches die Musikschule Retz (580 Schüler, 11.000 Einwohner im Einzugsgebiet) mit der Musikschule Berlin-Wedding (2.500 Schüler, 180.000 Einwohner im Einzugsgebiet), die er lange Jahre selbst geleitet hat.

„Beide Musikschulen arbeiten in einem schwierigen sozialen Umfeld, müssen sich als ausstrahlende Kulturinstitution in einer Umgebung bewähren, die von Umbrüchen und Krisen geprägt ist" (Zitat).

Der Westberliner Bezirk Wedding wurde durch den Mauerbau 1961 brutal zerschnitten, Retz war bis zum Fall des eisernen Vorhangs buchstäblich „am Ende der Welt" (Zitat).

In beiden Regionen vollzog sich ein ökonomischer Wandel. Der einstige Arbeiter- und Industriebezirk Wedding versuchte mühsam, das Informations- und Dienstleistungszeitalter zu erreichen.

Der Mangel an industriellen Arbeitsplätzen führte im Retzer Umland zur Hinwendung zum sanften Tourismus und zur Qualitätsproduktion im Weinbau. Auch die Einkommenssituation und die daraus resultierenden sozialen Folgen sind in beiden Regionen vergleichbar.

Peter Röbke vertritt die Auffassung, dass die Musik tatsächlich eine Gemeinschaft zusammenhalten kann. Er führt hier als Beweis die Situation in der Gemeinde Pleißing an und zeigt sich beeindruckt von den Dimensionen des neuen Probelokals der Waldviertler Grenzlandkapelle Hardegg, das er als „Tempel der Blasmusik mit wahrhaft philharmonischen Ausmaßen" und als „Monument der sozialen Bedeutung von Musik" (Zitat) bezeichnet. Mangels

geeigneter Veranstaltungsstätten mussten in Berlin-Wedding geeignete Orte gesucht werden, an denen die Musikschule Konzerte durchführen konnte. Auch hier sieht Peter Röbke Gemeinsamkeiten mit der Musikschule Retz. Mit dem „Konzert im Weinkeller", dem Jazzkonzert im Kulturkeller in Unterretzbach, den diversen Konzerten in Kirchen des Einzugsbereiches, der Soirée im Schloss Gatterburg, den Konzerten im Festsaal der Volksschule oder in den Stadtsälen von Retz, Pulkau und Obermarkersdorf geht die Musikschule Retz ähnliche Wege.

Musikschule, Vereinsleben und Brauchtum

In diesem Abschnitt werden die beiden Musikschulen hinsichtlich ihrer Auswirkungen auf das musikalische Vereinsleben verglichen. Die Musikschule Berlin-Wedding betreute über Jahrzehnte hinweg zwei Chöre des Bezirks und ein Seniorenorchester. Im speziellen Fall unserer Musikschule weist Röbke auf die engen Kontakte mit den Musikkapellen der Umgebung hin, was sich auch oft in der Personalunion von Musikschullehrer und Kapellmeister ausdrückt. Die Musikschule ist aber gleichzeitig auch der Lebensnerv der betroffenen Kapellen, werden diese doch mit NachwuchsmusikerInnen versorgt. Röbke weist auf die Bedeutung der Blasmusik im Retzer Land als wesentlichen Bestandteil des musikalischen Brauchtums und als Erscheinung der musikalischen Volkskultur hin.

„Umsonst und draußen" - Musikschule open air

Nach dem Fall der Berliner Mauer veranstaltete die Musikschule Berlin-Wedding ein großes Fest. Die Bewohner des Stadtteils vereinigten sich mit den verschiedensten Ensembles und Orchestern zu einer riesigen musizierenden Gemeinde. Das Retzer Musikschul-Open-Air 2003 wird in dem Buch ebenso erwähnt wie das enorme Publikumsinteresse an dieser Veranstaltung.

Peter Röbke weist in seinem Buch auf die Wichtigkeit der Unterstützung durch die Gemeinde und die Verantwortung tragenden Personen hin. Er sieht dies als Zeichen dafür, dass der Wert der Musikschularbeit richtig eingeschätzt wird.

Abschließend sei festgestellt, dass dem an der Institution Musikschule Interessierten die Lektüre dieses Buches nur empfohlen werden kann. Auch für Eltern von musizierenden Kindern und Jugendlichen ist es eine wahre Fundgrube, aus der diese immer wieder Anregungen schöpfen können, die das Verständnis für die Musik und für das Erlernen eines Musikinstrumentes fördern.

LH Dr. Erwin Pröll schreibt in seinem Vorwort: „Jede Niederösterreicherin und jeder Niederösterreicher sollte einmal in seinem Leben ein Instrument gespielt oder sich sängerisch betätigt haben. Dafür stehen die Musikschulen allen Landesbürgern offen: zur Bereicherung der Lebensqualität im Allgemeinen, aber auch im ganz Persönlichen."

Das Symphonische Jugendblasorchester der Musikschule Retz beim großen Open-Air im Juni 2003.

„Die Musikschule ist eine junge Einrichtung und der Beruf des Musikschullehrers ist etwas relativ Neues. Je klarer wir unsere Aufgaben sehen, desto sicherer wird die gesellschaftliche Anerkennung und Unterstützung." (Zitat Peter Röbke)

Veranstaltungen....

Mozart von Jedermann „toujours Mozart"

Hochkarätige Gratulanten in Wien für Mozart waren die Musikerinnen und Musiker der Musikschule Retz. Wie auch im Vorjahr nahmen zwei Ensembles beim diesjährigen Festival „Mozart für Jedermann" im stimmungsvollen **Palais Schwarzenberg in Wien** teil.

Musizierfreude, harmonievolles Gestalten und überaus eindrucksvolle Leistungen junger und jüngster Musiker gaben dem Zweitagesfest "Mozart von Jedermann" mit internationaler Beteiligung das Gepräge. Ein Festival, bei dem einfach alles bestens war, Atmosphäre, Organisation, Programmheft, wofür Anselm Sibig und die Stiftung zur Förderung der Kultur in München als Veranstalter volle Anerkennung verdienen.
Bedingung war, nur Werke Mozarts aufzuführen. Das Querflöten-Sextett **„Babacoresota"** aus der Klasse Nicole Koglbauer und das **Horn-Trio** Katharina Gold und Elisabeth Ranzenhofer mit ihrem Lehrer Gerhard Forman waren angereist, um mit der Ouvertüre aus Mozarts Oper „Die Zauberflöte" und das Divertimento, KV 188 das Publikum zu verwöhnen.

Die Ensembles nutzten nicht nur die Möglichkeit sich in erlesenem Rahmen zu präsentieren, sondern stellten auch ihre erstklassige Leistungsfähigkeit unter Beweis. Man kann den Damen zu diesem außerordentlich schönen Erfolg sehr herzlich gratulieren.

Das Flötensextett bei der Darbietung im Palais Schwarzenberg.

Jazzkonzert im Kulturkeller Unterretzbach

Zu einer tollen Veranstaltung entwickelte sich am 19. März 2004 dieses Konzert. Der stimmungsvolle Keller konnte den Ansturm der Besucher kaum fassen. Die MusikerInnen (Lehrer, Schüler und Gäste der Musikschule) boten Jazz vom Feinsten.

Kirchenkonzert in der Pfarrkirche Unterretzbach, 16. Mai 2004

Seit einigen Jahren veranstaltet die Musikschule Konzerte auch an ungewöhnlichen Orten um so eine breite Bevölkerungsschicht anzusprechen.
Bild Mitte: die Mitwirkenden
Bild rechts: Auch für das leibliche Wohl wurde bestens gesorgt.

Übertrittsprüfungen

64 Schülerinnen und Schüler stellten sich am Samstag, dem 22. Mai 2004 einer Übertrittsprüfung. Damit verbunden war der Aufstieg in die nächst höhere Leistungsstufe bzw. bei den Bläsern auch der Erwerb des Jungmusiker-Leistungsabzeichens in Bronze oder Silber.

Die Prüfung von der Elementarstufe in die Unterstufe absolvierten:

Klavier:
Susanne Eder, Niklas Nigl, Philipp Gollhofer, Sebastian Schneider;

Die Prüfung von der Unterstufe in die Mittelstufe absolvierten:

Cello:
Jakob Suchy;

Fagott:
Katharina Woletz;

Gesang:
Barbara Tiefenbacher, Beate Enzfelder, Claudia Schönbauer, Daniela Spindler, Dr. Reinhard Lehninger, Elisabeth Jäger, Elisabeth Kraus, Dir. Erwin Kraus, Mag. Peter Steurer, Monika Stromer, Christine Schuch, Renate Trauner;

Horn:
Benedikt Honsig, Elisabeth Messirek, Manuel Kren, Wolfgang Hammer;

Klarinette:
Anita Wagesreiter, Ernst Wöber, Evelyn Geist, Gudrun Geist, Julia Habrina, Katrin Kellner, Michaela Wurst, Tamara Linsmeyer, Theresa Gebhart, Veronika Polt, Jasmin Tiefenbacher, Michaela Wimmer, Nina Harringer, Patricia Latal, Viktoria Krafek, Lisa Fidler;

Klavier:
Katharina Woletz, Melanie Proksch-Weilguni, Pia Toifl;

Posaune:
Andreas Schnabl, Matthias Strobl, Stefan Neubauer;

Querflöte:
Amanda Zimmermann, Kerstin Wiegand, Lisa Schönmann, Stephanie Wallig, Anja Schnötzinger, Christina Stern, Corinna Reiss, Isabelle Fasching;

Schlagwerk:
Johann Markowitsch;

Tenorhorn:
Michael Mayer, Stefan Jordan;

Trompete:
Philipp Bazala;

Tuba:
Viktor Teufelsbauer;

Violine:
Denise Wagesreiter;

Die Prüfung von der Mittelstufe in die Oberstufe absolvierten:

Flügelhorn:
Georg Hanousek

Horn:
Barbara Frischauf

Querflöte:
Barbara Schwarzinger, Corina Nermuth, Sandra Nebenführ, Stephanie Bauer;

Als Fachprüfer für die Bläser fungierten seitens des NÖ Blasmusikverbandes Dr. Friedrich Anzenberger, Dir. Reinhard Hörth und MDir. Herbert Frühwirth.

28 SchülerInnen erwarben das JMLAZ in Bronze, 3 SchülerInnen das JMLAZ in Silber.

Herzlichen Glückwunsch zu den gezeigten Leistungen!

MUSIKSCHUL-ENSEMBLES ERFOLGREICH...

Am Sonntag, dem 18. April dJ nahmen 11 Ensembles am diesjährigen Bezirksbläserkammermusikwettbewerb in der Aula der Hauptschule Retz teil.

Die stattliche Zahl von insgesamt 58 Musikgruppen (rund 200 MusikerInnen) stellte sich dem Urteil der Jury, die sich aus Blasmusikfachleuten des NÖ Blasmusikverbandes zusammensetzte.

Von links: Mag. Erich Heher, Mag. Gernot Kahofer, Bez. Jug. Ref. Stv. Franz Schönauer, Mag. Matthias Eckart, Bernhard Zingler.

Je nach dem Durchschnittsalter hatte jedes Ensemble eine bestimmte Spieldauer einzuhalten. Der Schwierigkeitsgrad der Stücke war nicht vorgeschrieben; die Literatur konnte frei gewählt werden.

Flötensextett: „Ausgezeichneter Erfolg" - 94,50 Punkte.
v. li.: Barbara Tiefenbacher, Tanja Dworzak, Barbara Schwarzinger, Sophie Lauder, Corina Nermuth, Theresa Brandstetter.

Bläserquintett: „Ausgezeichneter Erfolg" - 92,95 Punkte.
Von links: Tanja Dworzak (Flöte), Kerstin Kremser (Klarinette), Katharina Woletz (Fagott), Elisabeth Ranzenhofer (Horn), Theresa Brandstetter (Oboe)

Trompetentrio: „Ausgezeichneter Erfolg" - 91,50 Punkte.
v. li.: Daniel Grolly, Daniel Tiefenbacher, Dominik Neubauer

Schlagzeugsextett:„Ausgezeichneter Erfolg" - 92,50 Pkte.
Zum ersten Mal trat bei diesem Bewerb im Bezirk ein reines Schlagwerk-Ensemble auf.
v. li.: Bernhard Szensz, Tanja Dworzak, Bernhard Graf, Florian Dworzak, Matthäus Rößler, Angelika Schöbinger.

Hornquartett: „Ausgezeichneter Erfolg" - 91,42 Punkte
v. li.: Florian Hinterndorfer, Franz Suttner-Gatterburg, Daniela Breitenfelder, Andreas Karasek

Flötentrio: „Ausgezeichneter Erfolg" - 91,00 Punkte
v. li.: Caroline Schöbinger, Cornelia Schubert, Claudia Nebenführ

Flötenquartett: „Sehr guter Erfolg" - 89,50 Punkte
v. li.: Sophie Lauder, Corina Nermuth, Barbara Schwarzinger, Sandra Nebenführ

Blechbläserquartett: „Sehr guter Erfolg" - 88,50 Punkte
v. li.: Georg Hanousek, Andreas Sattler, Simon Fasching, Silvia Widhalm

Klarinettenquartett: „Guter Erfolg" - 77,25 Punkte
v. li.: Johannes Schnabl, Nina Harringer, Julia Habrina, Marco Dammelhart

Weiters nahmen folgende Ensembles an dem Bewerb teil:

Flöten-Trio:
Lisa Schönmann, Julia Kührer, Simone Pesendorfer - **Sehr guter Erfolg - 81,50 Punkte**

Flöten-Trio:
Stephanie Wallig, Amanda Zimmermann, Kerstin Wimmer - **Guter Erfolg - 74,50 Punkte**

Folgende Gruppen der Waldviertler Grenzlandkapelle Hardegg, der Trachtenkapelle Pulkau und der Stadtkapelle Retz wurden in der Musikschule vorbereitet:
Klarinetten-Trio (Hardegg):
Theresa Gebhart, Kerstin Kremser, Evelyn Geist - **Ausgez. Erfolg - 95,50 Punkte**

Flöten-Trio (Retz):
Anja Schnötzinger, Christina Stern, Isabelle Fasching - **Sehr guter Erfolg - 88,00 Punkte**

Saxophon-Trio (Hardegg):
Marina Kirschenhofer, Daniela Dem, Heidi Riemann - **Ausgez. Erfolg - 92,00 Punkte**

Holzbläser-Trio (Hardegg):
Natascha Haas, Kerstin Wittmann, Katharina Woletz - **Sehr guter Erfolg - 84,75 Punkte**

Blechbläser-Trio (Pulkau):
Wolfgang Hammer, Christof Krottendorfer, Stefan Jordan - **Sehr guter Erfolg - 81,00 Punkte**

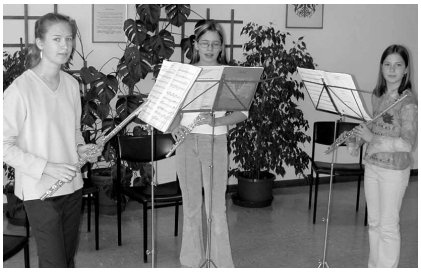
Flöten-Trio (Hardegg):
Caroline Schöbinger, Carina Müllner, Stephanie Bauer - **Guter Erfolg - 75,50 Punkte**

In weiteren Ensembles dieser Kapellen spielten Musikschüler mit:

Hardegg: Christoph Kellner, Alexander Kianek, Christian Rapp, Barbara Frischauf, Peter Kremser

Retz: Barbara Tiefenbacher, Theresa Brandstetter, Elisabeth Ranzenhofer, Dominik Neubauer und Katrin Rößler, Martin Schuch.

Pulkau: Bernhard Engel, Harald Geist, Stefan Scharner.



Herzliche Gratulation allen TeilnehmerInnen zu den erzielten Erfolgen!

NÖ Blasmusikverband - 28. NÖ Kammermusik-Wettbewerb in Retz

Am 9. Mai 2004 veranstaltete der NÖ Blasmusikverband den diesjährigen Kammermusik-Wettbewerb zum ersten Mal in Retz. 35 Ensembles aus ganz Niederösterreich stellten sich im ALTHOF Retz (Stadtsaal) der Jury (Landeskapellmeister Manfred Sternberger, Militärkapellmeister Obst. Anton Pistotnig, Landesjugendreferent Mag. Gerhard Forman und Hofrat Willander). Die Ensembles hatten sich bei den jeweiligen Bezirkskammermusik-Wettbewerben mit entsprechenden Leistungen qualifizieren müssen.

Es ist erfreulich, dass die Musikschule mit 4 Ensembles nicht nur besonders stark vertreten war, sondern auch die gezeigten Leistungen besonderes Lob verdienen. Herzlichen Glückwunsch zu den schönen Erfolgen!

Querflöten-Trio - Sehr guter Erfolg
v. li.: Sonja Flachhofer, Caroline Schöbinger, Claudia Nebenführ

Schlagwerk-Sextett - Sehr guter Erfolg
v. li.: Angelika Schöbinger, Matthäus Rößler, Bernhard Graf, Bernhard Szensz, Tanja Dworzak, Florian Dworzak

Querflöten-Sextett „BABACORESOTA" - Ausgez. Erfolg
v. li.: Tanja Dworzak, Sophie Lauder, Barbara Schwarzinger, Corina Nermuth, Barbara Tiefenbacher, Theresa Brandstetter

Holzbläserquintett „Five Hot Chili Peppers"
Sehr guter Erfolg
v. li.: Kerstin Kremser (Klarinette), Tanja Dworzak (Flöte), Katharina Woletz (Fagott), Theresa Brandstetter (Oboe), Elisabeth Ranzenhofer (Horn)

Querflöten-Trio „3 Engel for you" - Ausgez. Erfolg
v. li.: Theresa Brandstetter, ML Sonja Ullrich, Barbara Tiefenbacher
Dieses Ensemble nahm für die Stadtkapelle Retz an dem Bewerb teil.

Klarinetten-Trio - Sehr guter Erfolg
v. li.: Evelyn Geist, Kerstin Kremser, Theresa Gebhart
Dieses Ensemble der „Waldviertler Grenzlandkapelle der Stadt Hardegg" bestand ebenfalls aus lauter Schülerinnen der Musikschule.

Prima la Musica 2004

MUSIK DER JUGEND

MITGLIED DER EUROPÄISCHEN WETTBEWERBSUNION

Im März 2004 fand wieder der österreichische Jugendmusikwettbewerb „Prima la Musica" im musischen Schulungszentrum Schloss Zeillern statt. Die Ausschreibung erfolgte heuer unter anderem solistisch für Klavier, Streichinstrumente, Gitarre und Gesang bzw. für Kammermusikensembles.

Die Musikschule Retz war wieder mit einer beachtlichen Anzahl an Schülern bei diesem Wettbewerb vertreten.

Flötentrio „The Power Girls"
3. Preis mit gutem Erfolg
v. li. Isabelle Fasching, Anja Schnötzinger, Christina Stern;
Klasse: ML Nicole Koglbauer

Querflöten-Sextett - 2. Preis mit gutem Erfolg
v. li.: Corina Nermuth, Theresa Brandstetter, Barbara Schwarzinger, Sophie Lauder, Tanja Dworzak, ML Nicole Koglbauer, Barbara Tiefenbacher
Klasse: Nicole Koglbauer

Bläserquintett „Five Hot Chili Peppers"
3. Preis mit gutem Erfolg
v. li.: Katharina Woletz, Fagott; Kerstin Kremser, Klarinette; Tanja Dworzak, Querflöte; Theresa Brandstetter, Oboe; Elisabeth Ranzenhofer, Horn;
Klassen: Katharina Rohregger, Mag. Franziska Singer, Nicole Koglbauer, Wolfgang Plank und Mag. Gerhard Forman

Hornquartett „DAFF" - 2. Preis mit gutem Erfolg
v. li.: Franz Suttner-Gatterburg, Florian Hinterndorfer, Daniela Breitenfelder, Andreas Karasek;
Klasse: Mag. Gerhard Forman

Trompetentrio

Georg Glaser
(Klasse: Johannes Hofmann) spielte zusammen mit Tobias Aschermann (MS Purkersdorf) und Stefan Zimper (MS Bad Fischau) und erreichte einen **1. Preis mit sehr gutem Erfolg**

Blechbläser-Quartett „SMAB" - 2. Preis mit gutem Erfolg
v. li.: **M**ichael Kremser, **S**tefan Neubauer, **A**lexander Kianek, **B**ernhard Engel
Klassen: DI Erwin Haller, Johannes Hofmann, Franz Neubauer

Barbara Tiefenbacher (Sologesang)
2. Preis mit gutem Erfolg
Klasse: Mag. Gerda Rippel

Bild unten: Die Jury (hier bei den Blechbläsern) hatte sich eine Pause redlich verdient.

Neuanschaffung - Marimbaphon

Die Ausstattung der Schlagwerkklasse wurde um ein besonderes Instrument erweitert:

Das **Marimbaphon** (oder die/das Marimba) sieht beinahe gleich aus wie das Xylophon, ist aber größer als dieses, bewegt sich in der tieferen Lage (von der Bass- und Tenorlage bis zur Altlage) und hat den größeren Tonumfang. Die Marimba ist ein Xylophon mit Resonatoren. Xylo-phon heißt nichts anderes als Holzklinger - das eine Oktave tiefer ist als das Xylophon.

Aufgrund des weicheren Holzes der Klangstäbe, die noch dazu dünner sind als beim Xylophon, klingt das Marimbaphon viel weicher, dunkler und voller.

Für die Orchestermusik ist die Marimba erst in den 50er Jahren des 20. Jahrhunderts interessant geworden, es gehört dort inzwischen zum Standardinstrumentarium des Schlagzeugs. Das Xylophon, sein hölzerner Kollege, war dort sehr viel früher heimisch. Seine Aufgaben erfüllt die Marimba in der mittleren und tiefen Lage.

Seinem angenehmen Klang verdankt sie es, dass sie als Solo- und Virtuoseninstrument inzwischen größere Bedeutung erlangt hat als das Xylophon.

Der Spieler hat die Möglichkeit, verschieden harte Schlägel zu wählen. Die Schlägel werden nach 3 Härtegraden eingeteilt: weich, mittel und hart.

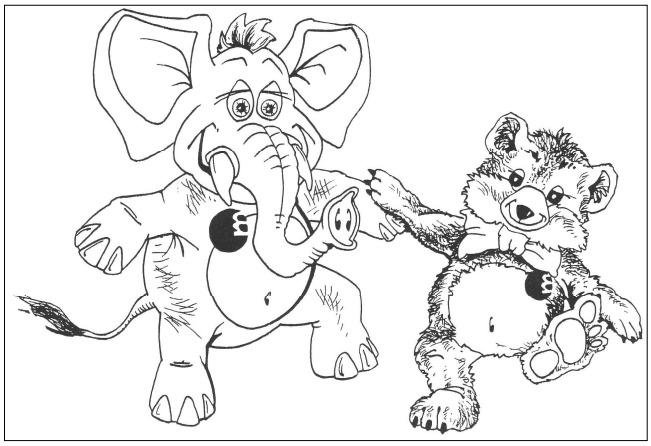
Weichere Schlägel dämpfen die höheren Teiltöne, der Klang wird weicher, runder und sanfter (in den Höhen wird der Klang aber dumpf und die Tonhöhe ist schwer erfassbar). Harte Schlägel fördern die hohen Teiltöne, der Klang wird heller, härter und schriller (in den tiefen Lagen wird der Klang so hart, dass die Tonhöhe kaum zu erfassen ist).
Der Nachklang wird nicht gedämpft.

(Quelle: Internet)

Wir laden ein zu unseren

SCHNUPPERSTUNDEN für TANZ

Maria Etschmann, Tanzpädagogin



KREATIVER KINDERTANZ

...für Kinder von 4 - 6 Jahren

Montag, 21. Juni 2004: 13.30 - 14.20 Uhr
14.25 - 15-15 Uhr
Dienstag, 22. Juni 2004: 15.20 - 16. 10 Uhr

...für Kinder im Alter von ungefähr 7 Jahren

Dienstag, 22. Juni 2004: 14.30 - 15. 20 Uhr

...für Kinder ab 8 Jahren

Dienstag, 22. Juni 2004: 16.15 bis 17.05 Uhr

JAZZTANZ

...für Kinder von 8 - 10 Jahren

Montag, 21. Juni 2004: 15.20 bis 16. 10 Uhr

...für Kinder von 11 - 14 Jahren

Montag, 21. Juni 2004: 16.10 - 17.00 Uhr

YOGA für Erwachsene

Dienstag, 22. Juni 2004: 18.00 bis 19.00 Uhr

Wir gratulieren...

unserer Kollegin Mag. Franziska Singer zu ihrer Verehelichung mit Herrn Johannes Votruba und wünschen Gesundheit und Glück auf dem gemeinsamen Lebensweg.

Personalia...

Auf dem Personalsektor der Musikschule werden sich im kommenden Schuljahr größere Veränderungen ergeben.

Die Ausschreibungen der neu zu besetzenden Stellen sind bereits erfolgt. In den kommenden Wochen werden die Hearings stattfinden.

DI Erwin Haller
wird aus beruflichen Gründen nicht mehr im vollen Stundenausmaß zur Verfügung stehen können.

Nicole Koglbauer
beendet ihren Dienst als Karenzvertretung für ML Sonja Ullrich.

Johannes Hofmann
muss auf Grund seiner Tätigkeit als Musikschulleiter in Purkersdorf seine Lehrtätigkeit an der MS Retz beenden.

Mag. Gerda Rippel
wird ab Oktober den Karenzurlaub antreten.

Maria Etschmann
wird ebenfalls ab Oktober den Karenzurlaub antreten.

Viola Falb
nimmt ein Jahr Bildungskarenz in Anspruch (Auslandsstudium in Berlin).

Veronika Humpel
wird im kommenden Schuljahr ihr Studium beenden und nimmt deshalb Bildungskarenz in Anspruch.

Sonja Ullrich
nimmt nach ihrer „Babypause" wieder ihre Unterrichtstätigkeit auf.

Elisabeth Schlee
ist auf Grund der Geburt ihres dritten Kindes in Karenzurlaub.

Schloss Schubert (Schrattenthal)
Samstag, 17. Juli 2004,
18.30 Uhr - Eröffnung

Johannes Zimmerl spielt auf der Orgel in der Schlosskapelle
19.30 Uhr - **„Austrian Horns"**

Schloss Schubert (Schrattenthal)
Samstag, 24. Juli 2004,
19.30 Uhr - **„Janacek Quartett"**

Schloss Suttner-Gatterburg
(Retz)
Samstag, 31. Juli 2004,
19.30 Uhr - **NÖ Bläsersolisten**

Schloss Abensperg & Traun
(Maissau)
Samstag, 7. August 2004,
19.30 Uhr - **„ARISTA Trio" Wien**

Schloss Abensperg & Traun
(Maissau)
Samstag, 14. August 2004,
19.30 Uhr
Alexandre DA COSTA, Violine,
Richard JOO, Klavier

Schloss Suttner-Gatterburg
(Retz)
Samstag, 21. August 2004,
19.30 Uhr
Raphael FLIEDER (Violoncello),
Madoka INUI, Klavier

Retzer
MUSIKSOMMER

Samstag, 3. Juli 2004
19.30 Uhr, im Schloss
Stadtkapelle Retz

Sonntag, 11. Juli 2004
19.00 Uhr, im ALTHOF Retz
Hikarigaoka
Girl´s High School
Blasorchester, Japan

Samstag, 17. Juli 2004
19.30 Uhr, im Schloss
da Blechhauf´n (Burgenland)

Samstag, 24. Juli 2004
19.30 Uhr, im Schloss
Weinviertler Kirtagsmusi

Bitte beachten Sie besonders die Veranstaltungsorte Schloss Gatterburg und ALTHOF Retz!

Bitte hier abtrennen!

Gemeindeverband der **MUSIKSCHULE RETZ**

REGIONALMUSIKSCHULE
Leitung: Mag.Gerhard Forman
Rupert Rockenbauer Platz 3, 2070 Retz
Tel.: 02942/20 233 – Fax: 02942/20 231
e-mail: musikschule.retz@utanet.at
Internet: http://www.musikschule-retz.at

Anmeldung zu einer

GRATIS-SCHNUPPERSTUNDE

für das Instrument.....

Name des Kindes.....

Geburtsdatum.....

Adresse.....

Telefonisch erreichbar unter.....

Retz, am ..... Unterschrift.....

Bitte ausgefüllt im Sekretariat der Musikschule abgeben!

Wir dürfen Sie noch zu den folgenden Veranstaltungen recht herzlich einladen:

Freitag, 25. 6. 2004
„ABSCHLUSSKONZERT"
im Musikheim Pleissing,
19.00 Uhr

Montag, 28. 6. 2004
„ABSCHLUSSKONZERT"
im Veranstaltungszentrum Weitersfeld,
19.00 Uhr

Am Ende des Schuljahres möchten wir allen, die unsere Konzertveranstaltungen und Klassenabende so zahlreich besucht haben, recht herzlich danken. Unterstützen Sie die Arbeit unserer MusiklehrerInnen auch weiterhin durch Ihr reges Interesse.

Impressum:

Herausgeber:
Gemeindeverband
der Musikschule Retz
Redaktion:
Mag. Gerhard Forman
Herbert Neubauer
Layout:
Herbert Neubauer
Alle:
2070 Retz, Rockenbauerplatz 3
Hersteller:
Druck & Media Peter Pfeifer,
2054 Haugsdorf

TOURISMUS
VEREIN
RETZ

Besuchen Sie

Österreichs größten historischen Weinkeller - den **Retzer Erlebniskeller**
Täglich Führungen um 10.30, 14.00 und 16.00 Uhr

Besichtigen Sie

Österreichs einzige betriebsfähige **Windmühle**
Samstag, Sonn- und Feiertag von 10.30 - 16.30 Uhr geöffnet
Drehorte der Fernsehserie **„Julia - eine ungewöhnliche Frau"**

Feiern Sie

Retzer Weinwoche	10. bis 20. Juni 2004
Retzer Weinlesefest	24. bis 26. September 2004
Kürbisfest im Retzer Land - Retz	22. bis 24. Oktober 2004
Advent „drüber & drunter"	4./5. und 8. Dezember 2004

Information:

TOURISMUSVEREIN RETZ
Hauptplatz 30, 2070 Retz, Tel./Fax: 02942/2700
E-Mail: tourismus@retz.at Internet: www.retz.at